



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er/ 5.3.09
Thiel/Krieglstein

Vorplatz zum Memorium Nürnberger Prozesse Fürther / Bärenschanzstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Nürnberg und plant mit Unterstützung des Freistaates Bayern im Schwurssaalgebäude des Oberlandesgerichtes das Memorium Nürnberger Prozesse als Erinnerungsstätte am authentischen Ort der Handlung. Bereits heute ist das Interesse groß; es ist absehbar, dass nach Eröffnung der Erinnerungsstätte mit hohen Besucherzahlen, auch und gerade aus dem Ausland, zu rechnen ist.

Umso mehr ist der Zustand des stadträumlichen Umfeldes, das der Bedeutung des Ortes nicht angemessen ist, untragbar. Die nähere Umgebung des Schwurgerichtssaalgebäudes, und ganz besonders die davor gelegene Werkstatt an der Einmündung der Bärenschanzstraße in die Fürther Straße, kann nur als ein Schandfleck im Stadtbild bewertet werden. Die Stadt Nürnberg kann es sich schlichtweg nicht leisten, ihre geschichtsträchtigen Orte in dieser Weise vor internationalem Publikum zu präsentieren.

Zudem muss die Stellplatzfrage für Busse einer funktional und verkehrlich befriedigenden Lösung zugeführt werden. Der von der Verwaltung vorgelegte Vorschlag, der Busstellplätze längs der Fürther Straße bei gleichzeitiger Verengung auf eine Richtungsfahrbahn vorsieht, ist inakzeptabel. Damit würde die verkehrliche Situation und die Durchlässigkeit der Fürther Straße nachhaltig beeinträchtigt werden. Der stadträumliche Eindruck der Fürther Straße wird damit aber weiter verschlechtert und verfestigt die Fehlplanungen der 70er Jahre, weil sie die Verwischung des einst großzügigen Straßencharakters fortsetzt. Damit würden die Chancen auf eine Wiedergeburt der Fürther Straße als Boulevard weiter verbaut. Der Vorschlag ist deshalb auch städtebaulich falsch.

Der Erwerb der Werkstattfläche würde die Anlage von PKW-Stellplätzen auf einem Teil der anzulegenden Platzsituation ermöglichen. Dafür könnten die PKW-Stellplätze auf der Nordseite der Bärenschanzstraße eingezogen und zu Kurzzeit-Busstellplätzen umgewidmet werden (was zudem für ältere oder gehbehinderte Memorium-Besucher weitaus günstiger

zum Schwurgerichtsgebäude gelegen wäre); längs der Fürther Straße blieben die PKW-Stellplätze erhalten.

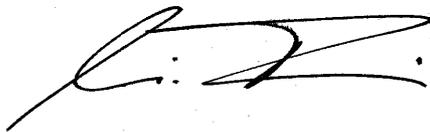
Für das Vorfeld des Schwurgerichtsaales könnte der Grunderwerb die Chance einer der Bedeutung des Ortes angemessenen Platzgestaltung eröffnen. Bei der Gestaltung sollten bildende Künstler einbezogen werden. In gedanklicher Korrespondenz zum Thema „Straße der Menschenrechte“ können hier die Nuremberg Principles künstlerisch thematisiert werden und auch an dieser Stelle sichtbares Zeugnis sein, dass sich die Stadt ihrer geschichtlichen Verantwortung annimmt. Zugleich sollte der Platz als gestalteter Freiraum eine gewisse Verweilqualität bieten, was nach Begrünung und Sitzgelegenheiten verlangt. Vor allem für ältere Besucher, die ein mitunter für sie anstrengendes Besichtigungsprogramm absolvieren, bedarf es einer gewissen Verweilqualität.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss deshalb folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über den Stand der Verhandlungen zum Ankauf des Grundstücks zwischen dem westlichen Ende der Bärenschanzstraße und der Fürther Straße (heute als Kfz-Werkstatt „Pitstop“ genutzt).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Justizverwaltung über die Einbeziehung von Teilflächen des Justizareals Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel hier unter Zusammenfassung der angrenzenden Straßenflächen der Bärenschanzstraße und gegebenenfalls auch unter einer geschichtlichen Bedeutung des Ortes angemessenen Vorplatz zu schaffen, der zugleich die Erfüllung der funktionalen Erfordernisse des zu erwartenden Besucheraufkommens ermöglicht.
3. Die Verwaltung untersucht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Neuordnung Bus-Kurzzeitstellplätze entlang der Bärenschanzstraße (in nächster Nähe zum Schwurgerichtsgebäude) anzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender